

Prachtvolle Parade für Königs- paar in Strümp

Meerbusch · Mit Umzügen und Paraden wurde der Höhepunkt der zweijährigen Regentschaft von Jürgen I. und Uschi Gaumer gefeiert. Auch die Residenz des Paares wurde geschmückt – mit Gestecken aus Papierrosen. Von Mike Kunze



Der Marine-Korps bei der Schützenparade

An diesem Wochenende hat der Heimat- und Schützenverein Strümp zu Ehren des Königspaares Jürgen und Uschi Gaumer alle aufgefahren, was in den Materiallagern zu finden war. Prachtvolle Gestecke aus Papierrosen schmücken die Residenz des Schützenkönigspaares und flatternde Wimpel geben dem ganzen Mönkesweg ein festliches Gepränge. Für den Schmuck sind die Schwarzen Husaren als Wachzug des Königspaares verantwortlich und ernteten dafür von vielen Bewunderern Dank und Anerkennung. Es ist der Höhepunkt der zweijährigen Regentschaft, die mit Umzügen und Paraden bei bestem Schützenwetter gefeiert wird.

Auf dem Fouesnantplatz galt es am gestrigen Nachmittag, mit akkuratem Paradeschritt, bunten Uniformen und blitzenden Degen am Hofstaat vorbei zu paradiere. Da marschierten stolze Friderizianer, prächtige Husaren und schmucke Jäger und Marketerinnen unter dem Kommando von General Andreas Steinfert im Paradeschritt an der Tribüne vorüber und genossen den Jubel der zahlreichen Schaulustigen.

Neben zahlreichen Ehrengästen sowie den Ministerpaaren Norbert mit Ellen Geisler und Heiner mit Birgit Geisler standen auch ein strahlender Kinderprinz Till Willing, Schülerprinz Henri Arts und Jungschützenkönig Pierre Paas auf dem Podest, von dem man den besten Blick auf das von schmissiger Marschmusik begleitete Defilee hatte. Für die Großen geht hier meist ein Lebenstraum in Erfüllung, für die jungen

gekrönten Häupter beginnt hier nicht selten eine steile Schützenkarriere.

Einen besonders majestätischen Anblick bot schon am Freitagabend der Aufmarsch der Kompaniekönigspare anlässlich des Kompaniekönigsballes. Alle Kompanien des Strümpers Vereins sind hier vertreten und lassen sich bei dieser Gelegenheit von ihren Freunden und Besuchern ausgiebig feiern. Natürlich begleitet sie der Jubel der jeweiligen Kompanien auf dem Weg über die Tanzfläche im Schützenzelt. Stets heiß ersehnt sind bei vielen Schützen Ehrungen und Beförderungen, sind sie doch das Dankeschön für oft jahrelangen besonderen Einsatz. Daher freuten sich am Samstagmittag Benjamin Arts und Karsten Baakes von den Grenadiere Blau-Rot über die Beförderungen zum Oberfeldwebel beziehungsweise Leutnant. Oberleutnant wurde der Hubertus-Jäger Sven Siemes, während der Schwarze Husar Jan van Hees sogar zum Hauptmann avancierte. Jürgen Krämer ist künftig Stabsbootsmann bei der Marine und sein Bordkamerad Benjamin Willing konnte die Beförderung zum Oberbootsmann feiern.

Begonnen hatte das große Schützen- und Heimatfest bereits am Mittwoch mit dem Fackelzug vom Schützenbaum am Schmitterhof zum Festgelände. Auch diesmal gesellten sich zu den klassischen Pechfackeln in der Abenddämmerung ein übergroßer Hubertushirsch mit leuchtendem Kreuzzeichen im Geweih von der Königskompanie Hirsch-Jäger und bunt gepunkteten, leuchtenden Gießkannen. Jeder Zug hatte sich etwas einfallen lassen. Noch waren die Schützen dabei in zivil, aber so mancher hatte sich mit hell leuchtenden Grubenlampen am Stirnband ausgerüstet, so dass sich ein wahrer Lindwurm zum Festauftakt durch den Ort wandt. Höhepunkt des Abends war die Serenade vor dem Königshaus, welche die Majestäten mit einem seligen Lächeln sichtlich genossen.

Den eigentlichen Festreigen in Uniform eröffnete Präsident Stefan Deußen dann am Ehrenmal, wo er mit bewegenden Worten der verstorbenen Mitglieder gedachte.

Den Abschluss des großen Festes bildet am heutigen Nachmittag das Prinzen- und Königsvogelschießen. Pünktlich zum Mittagsläuten beginnt das Pfänderschießen, bevor im Anschluss um die Würde des Jungschützenkönigs gerungen wird. Danach schießen die ehemaligen Könige den besten aus ihren Reihen aus, zum Schluss legen die Schüler auf ihren Prinzenvogel an. Die neuen Majestäten werden dann abends beim Ball im Festzelt feierlich proklamiert. Die Kindermajestät wird neuerdings zum Kinderfest im nächsten Jahr separat ermittelt, um dem Nachwuchs mehr Raum zu geben, erklärte Schützenpräsident Deußen.